



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Rheinpfalz



GStB

Gemeinde- und Städtebund
Rheinland-Pfalz

Gartenakademie Rheinland-Pfalz
Breitenweg 71
67435 Neustadt/Weinstraße
www.gartenakademie.rlp.de
gartenakademie@dlr.rlp.de
06321/671253

**Gemeinde
und
Stadt**

Das Grüne Blatt 04/2021 Zukunftsbäume für die Stadt

- Baumauswahl mit der neuen GALK Broschüre -

Bedeutung/Wirkung Bäume in der Stadt

Jedes Jahr, wenn der herbstliche Blattfall einsetzt, häufen sich auch die Beschwerden von Anwohner:innen über den vielen „Dreck“ den Stadtbäume auf Straßen und Gehwege fallen lassen, und wieviel Arbeit durch seine „Entsorgung“ entsteht. Betrachtet man die zunehmenden Klimawandelfolgen so sind Herbstlaub und Früchte kein Problem, sondern nur eine Begleiterscheinung. Denn die Ökosystemleistungen bzw. Wohlfahrtswirkungen zur Verbesserung unseres Lebensumfeldes überwiegen eindeutig. Im Folgenden eine kleine Auswahl der vielen Aufgaben, die Straßenbäume für uns erfüllen:

Temperatursenkung + besseres Mikroklima

Wenn sich an heißen Sommertagen (die immer häufiger auftreten) Asphalt und Pflasterflächen in der Sonne auf über 60°C aufheizen können, kühlen Bäume durch ihren Schatten und die Verdunstung von Wasser über ihre Blätter die Temperaturen aktiv auf ca. 30°C herunter und sorgen so dafür, dass man sich an solchen Hitzetagen überhaupt im Freien aufhalten kann.

Durch die Filterung und Bindung von Feinstaub säubern Bäume die Luft und sorgen so für eine Verbesserung des Kleinklimas. Eine dichte Belaubung reduziert Lärm und hohe Windgeschwindigkeiten, so dass sich die Aufenthaltsqualität in dicht bebauten Straßen verbessert.

Bäume binden CO₂ und produzieren Sauerstoff, sie und geben uns die Luft zum Atmen! (Siehe auch Das Grüne Blatt 4/2019 - Wirkung von Pflanzen auf das Stadtklima)

Erhaltung der Artenvielfalt

Bäume sind nicht nur für Menschen da - viele Insekten, Vögel und Kleinsäuger finden dort Nahrung und Unterschlupf, sie verbinden Biotop und leisten einen Beitrag zum Artenschutz.

Stressfaktoren für Stadtbäume

Unsere Straßenbäume leisten sehr viel, sind aber auch zahlreichen Belastungen ausgesetzt. Die Bedingungen am Standort in der Stadt unterscheiden sich stark von denen am natürlichen Standort. Die Temperaturen im innerstädtischen Bereich sind höher als in der freien Landschaft und machen den Bäumen noch mehr zu schaffen. Dazu kommen Wassermangel, Bodenverdichtungen und -versiegelungen, zu kleiner Wurzelraum, Abgase, Streusalz, mechanische Beschädigungen von Stämmen und Wurzeln sowie Hundeurin.

Hauptbaumarten und ihre Probleme

Die Artenvielfalt der Bäume in deutschen Städten ist nicht besonders groß, meistens sind es die gleichen 5 Gattungen, die überall anzutreffen sind. Dazu gehören z.B. Platane, Ahorn, Linde, Rosskastanie und Esche. Alle leiden unter Hitze und Trockenstress. Bei Eschen sowie Spitz- und Bergahorn zeigt sich dies z.B. in Stammverfäulnis in ganzer Länge. Rosskastanien leiden unter Pilzkrankheiten und neuen, durch die Klimaerwärmung begünstigten Schädlingen wie der Kastanienminiermotte und der wolligen Napfschildlaus. Ebenso ergeht es der eigentlich robusten Platane, die z.B. an der Massaria Krankheit leidet und unter der Platanennetzwanze. Die meisten Eschen haben sich schon länger aufgrund des Eschentriebsterbens verabschiedet. Der Erhalt von alten, großkronigen Bäumen hat im städtischen Bereich Priorität, denn ein Jungbaum schafft es erst nach über 40 Jahren, die Funktionen eines alten Baumes zu übernehmen.

Auswahl von Bäumen im Siedlungsbereich

Zu den größten Herausforderungen im Umgang mit den Folgen des Klimawandels gehört, Städte

so vielfältig und abwechslungsreich zu begrünen wie möglich.

Die Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz (GALK e.V.) stellt seit 1975 aufgrund von Forschung und regionalen Erfahrungen mit der „GALK-Straßenbaumliste“ ausgewählte Baumarten mit ihren Ansprüchen und Beschreibungen zur Verfügung.

Nun liegt eine neue Broschüre „Zukunftsbäume“ vor, in der der Arbeitskreis Stadtbäume GALK e.V. und der Bund deutscher Baumschulen (BdB) 65 neue und bewährte Sorten aus der Gesamtliste als besonders klimawandeltaugliche und stadtklimafeste Bäume detailliert vorstellen. Als Vorsitzender der GALK Rheinland-Pfalz/Saarland berichtet der Amtsleiter des Pirmasenser Gartenamtes André Jankwitz über die Erfahrungen der letzten Jahre zum Thema.

Ergänzend zu den o.g. Problemarten sind momentan folgende Baumarten problematisch:

<i>Acer saccharinum</i>	schlechte Astanbindungen und Druckzwiesel, Astausbrüche im Kronenbereich
<i>Aesculus hippocastanum</i>	schwarzer Ausfluss an Stamm und Ästen, später schwarze Kruste. Stamm- und Atrisse, bis zum Absterben des ganzen Baumes
<i>Betula pendula</i>	schwarzer Ausfluss am Stamm, später schwarze Kruste. Abnehmende Vitalität mit Absterbeerscheinungen in der Krone bis zum Absterben des ganzen Baumes
<i>Fagus sylvatica</i>	Rindenschäden, Absterbeerscheinungen, abnehmende Vitalität mit Eintrocknung der Krone von außen nach innen, bis zum Absterben des ganzen Baumes
<i>Picea abies</i>	Trockenstress. Befall von Borkenkäfern, der den Bestand sehr stark dezimiert

Von der GALK Straßenbaumliste finden u.a. bei uns folgende Bäume Verwendung:

<i>Acer buergerianum</i>	wurde neu gepflanzt
<i>Acer campestre 'Elsrijk'</i>	gute Ergebnisse
<i>Acer campestre 'Huibers Elegant'</i>	wurde neu gepflanzt
<i>Acer platanoides 'Columnare'</i>	teilweise gute Ergebnisse
<i>Acer rubrum</i>	gute Ergebnisse
<i>Alnus x spaethii</i>	relativ neu gepflanzt
<i>Celtis australis</i>	teilweise gute Ergebnisse
<i>Corylus colurna</i>	teilweise gute Ergebnisse
<i>Crataegus x prunifolia</i>	teilweise gute Ergebnisse

<i>Fraxinus angustifolia 'Raywood'</i>	gute Ergebnisse
<i>Fraxinus ornus 'Mecsek'</i>	gute Ergebnisse
<i>Fraxinus pennsylvanica 'Summit'</i>	gute Ergebnisse
<i>Ginkgo biloba</i>	gute Ergebnisse
<i>Gleditsia triacanthos</i>	gute Ergebnisse
<i>Liquidambar styraciflua</i>	gute Ergebnisse
<i>Liriodendron tulipifera</i>	relativ neu gepflanzt
<i>Prunus sargentii 'Rancho'</i>	teilweise gute Ergebnisse
<i>Pyrus calleryana 'Chanticleer'</i>	gute Ergebnisse
<i>Quercus robur 'Fastigiata Koster'</i>	teilweise gute Ergebnisse
<i>Quercus rubra</i>	gute Ergebnisse
<i>Robinia pseudoacacia 'Nyirsegi'</i>	wird neu gepflanzt
<i>Robinia pseudoacacia 'Umbraculifera'</i>	gute Ergebnisse
<i>Sophora japonica 'Regent'</i>	teilweise gute Ergebnisse
<i>Sorbus intermedia 'Brouwers'</i>	teilweise gute Ergebnisse
<i>Tilia cordata 'Greenspire'</i>	gute Ergebnisse
<i>Tilia cordata 'Rancho'</i>	gute Ergebnisse
<i>Tilia tomentosa 'Brabant'</i>	relativ neu gepflanzt

Wichtige Empfehlungen zur Pflanzung:

Standortwahl: Nur standortgerechte Arten verwenden. Baumgröße passend zum Standort wählen. **Auf Artenvielfalt setzen:** Monopflanzungen mit wenigen Arten sind gefährdeter als Artenreiche. **Standortvorbereitung:** Bäume in ausreichend große Pflanzgruben setzen. Mindestens 6 bis 8 m³ Pflanzsubstrat haben sich bewährt. Für enge Standorte gibt es auch überbaubare Substrate. Die teuren Baumquartiere aus Betonelementen oder Gitterkonstruktionen können entfallen. **Sicherstellung der Bewässerung** in den ersten 5 Anwachs Jahren. Die Anzahl der Bewässerungsgänge nimmt dabei von Jahr zu Jahr ab. **Stressfaktoren vermeiden:** Verletzungen von Stamm- und Kronenteilen verhindern. Keine Kroneneinkürzungen, sondern fachgerechte Auslichtungsschnitte bei Bedarf Licht- und Wärmereflexion durch helle Gebäude und Beläge minimieren. Schadstoff- und Salzeinträge verhindern.

Weitere Informationen:

www.Gartenakademie.rlp.de

<https://www.galk.de/>